

## Richtige Standortwahl

Rosen sind Sonnenkinder. Wie wir Menschen auch, lieben sie luftige Plätze mit Sonnenschein. Auf für Rosen geeigneten Standorten bleiben robuste Rosensorten ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gesund und vital. Sonnige Standorte sorgen für das rasche Abtrocknen nasser Rosenblätter, wodurch die Anfälligkeit durch leidige Pilzkrankheiten spürbar gemindert wird.



Rosen sind ausgesprochene Tiefwurzler, die ihre Wurzeln ziemlich schnell ins Erdreich hinabsenken. Im Garten bevorzugen Rosen deshalb einen tiefgründigen, sandig-lehmigen Boden mit ausreichenden Humus- und Nährstoffanteilen. Rosen sind bodentolerant - in allen unverdichteten Gartenböden, in denen auch andere Ziergehölze problemlos wachsen, ist auch eine Rosenpflanzung möglich.

Ein absolut ungeeigneter Standort für Rosen liegt unter den Kronentraufen alter, großkroniger Laubbäume. Im Tropfbereich der Kronen kann das Laub der Rosenpflanzen nicht schnell genug abtrocknen, Mehltau- und Sternrußtaupilze finden einen idealen Nährboden.

Hinweis: Bevor Sie Rosen auf Standorte pflanzen, auf denen bereits mehrere Jahre Rosen gewachsen sind, sollten Sie sich über geeignete Maßnahmen informieren, wie Sie einen kümmerlichen Wuchs der neugepflanzten Rosen vermeiden können. Wir beraten Sie gerne.

## Standorte für Kübelrosen

Rosen sind Sonnenanbeter, gleichwohl aber keine Hitzefanatiker. Dies gilt insbesondere für großblaubige Rosen in Kübeln und Gefäßen, die auf absonnigen Terrassenstandorten hitzige Hundstage besser ertragen, als extrem heiße Südlagen, kombiniert mit hitzespeichernden Mauern, Gehwegplatten und Asphalt, wirken wie ein Backofen. Die Folge sind Blattverbrennungen. Zudem fördert extreme Lufttrockenheit die Ausbreitung von Spinnmilben, die lästige Plagegeister sein können.

## Böden gut vorbereiten

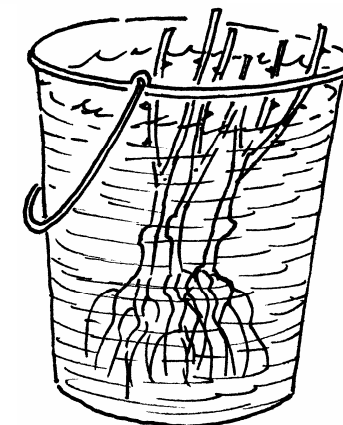
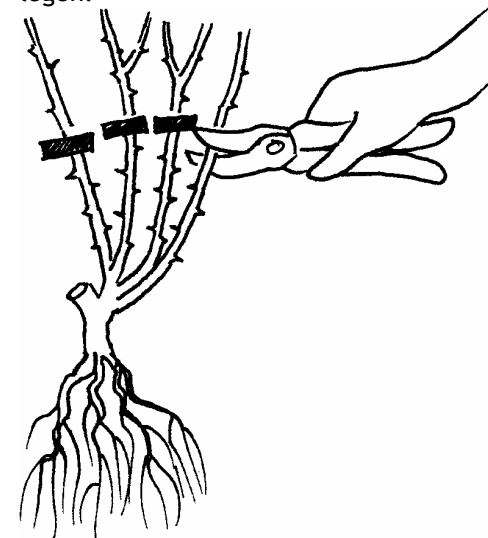
Entscheidend für jede Rosenpflanzung ist die gründliche Bodenvorbereitung. Verdichtungen sind unbedingt aufzubrechen. Entfernen Sie vor dem Pflanzen der Rosen alle Wurzelunkräuter - am besten mit der Grabegabel - aus dem Beet. Für die Herbstpflanzung geben Sie ca. 150g Oscorna-Bodenaktivator und ca. 50g Oscorna-Hornspäne pro Pflanze als Grunddüngung dazu. Zur nachhaltigen Bodenverbesserung geben Sie pro Pflanzloch noch ca. 300g Lucian-Steinmehl und bei sandigen Böden noch zusätzlich ca. 150g Oscorna-Bentonit hinzu. So erhalten Sie nachhaltig ein besseres Bodengefüge, die Rosen werden es Ihnen danken. Bodenverbesserungsmittel führen organische Materialien in den Bio-Kreislauf zurück, ein Vorgang, der das Bodenleben und damit das Wachstum der Rosen fördert. Gegebenenfalls den Boden mit Rosenerde aufwerten

## So pflanzen Sie richtig

Entfernen Sie beschädigte Wurzeln bis knapp oberhalb der Schadstelle. Die Feinwurzeln bleiben grundsätzlich unbeschnitten, denn je mehr davon an der Rose verbleiben, desto sicherer wächst sie an. Die oberirdischen, grünen Triebe der wurzelackten Rosen werden bis auf etwa 20 cm (Scherenlänge) mit einer scharfen Schere zurückgenommen.

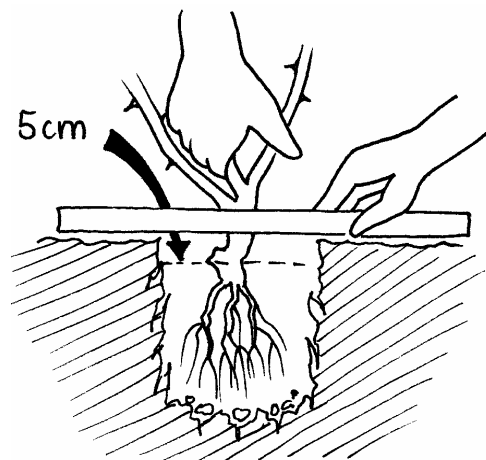
Alle Rosen, die mit nackter Wurzel gepflanzt werden, sollten Sie grundsätzlich vor der Herbst- oder

Frühjahrs- und Sommerpflanzung vier bis fünf Stunden möglichst mit allen Trieb- und Wurzelteilen in ein Wasserbad legen.



Das Pflanzloch sollte nach dem Ausheben nach allen Seiten eine Handbreit größer als der Ballen bzw. die nackte Wurzel sein. Mischen Sie die nötigen Düngemittel unter die Pflanzerde. Die Sohle des Pflanzlochs lockern Sie mit der Grabegabel gründlich auf, damit ein einwandfreier Wasserabfluß möglich ist. Stellen Sie nun die Rose senkrecht in das Pflanzloch.

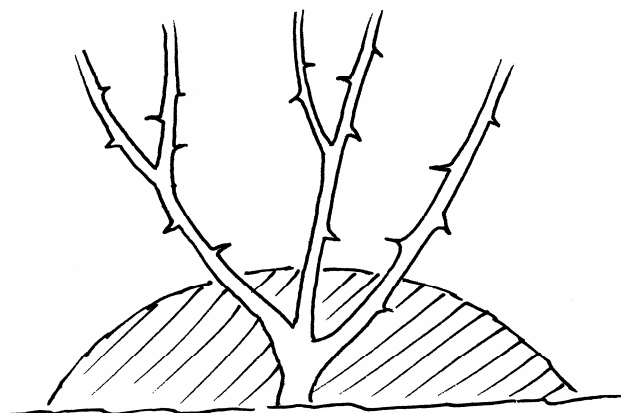
Idealerweise hält ein zweiter Helfer die Rose fest, so dass die Wurzeln frei und gerade in der Pflanzgrube baumeln können.



Nach dem Pflanzen muss sich die Veredlungsstelle 5 cm tief in der Erde befinden. Auch die Pflanztiefe von Containerrosen orientiert sich nicht an der Ballengröße, sondern an der Veredlungsstelle der Rose. Füllen Sie die Pflanzgrube mit dem vorbereiteten Erdaushub auf und treten Sie die Rose fest mit dem Absatz an. Halten Sie die Rose dabei fest, damit sich die wichtige Höhenpositionierung nicht gravierend ändert. Schlämmen Sie mit dem Gartenschlauch nach dem Pflanzen die Rosen kräftig ein, um eventuelle Hohlräume zu schließen und für einen optimalen Bodenschluss zu sorgen.

### Anhäufeln nie vergessen

Ziehen Sie nach dem Pflanzen die Erde um die Rose etwa 15 cm hoch, so dass nur noch die Tribspitzen der Rosenstöcke zu sehen sind. Anhäufeln wird sowohl bei der Herbstpflanzung. Das Anhäufeln schützt die Rosen vor Wind, Sonne und Frost. Die Herbstpflanzung wird ab März abgehäufelt - frühestens jedoch, wenn nicht mehr mit Dauerfrost zu rechnen ist.



# Rosen...

*... richtig pflanzen und pflegen*



# TIMM

**GartenBaumschule**

Pflanzenverkauf-Garten&Landschaftsbau  
Floristik-Friedhofsgärtnerei

**Böhmsholzer Weg 1**

**21391 Reppenstedt**

**04131/61184**

©Mark 4 GbR, Timm Gartenbaumschule

